



Links und rechts der Bahntrasse im Bereich Schildesche sollen Lärmschutzwände gebaut werden.

Foto: Hans-Werner Büscher

## Jetzt wird's leiser

### Bahn plant Lärmschutzwände entlang der Hauptstrecke durch Bielefeld

■ Von Michael Schläger

Bielefeld/Herford (WB). An weiten Teilen der 20 Kilometer langen Ortsdurchfahrt Bielefeld will die Deutsche Bahn Lärmschutzwände errichten. Sie sollen bis hin an die Herforder Grenze reichen. 2018 sollen die Arbeiten beginnen, die Planungen sind angelaufen.

Zunächst wird der Lärmschutz auf zwei Abschnitten verwirklicht. Im Bereich Brake sollen auf einer Länge von 3,3 Kilometern auf beiden Seiten der Bahntrasse Schutzwände gebaut werden. In Schildesche, etwa von der Talbrücken- bis zur Schillerstraße sind Wände auf einer Länge von 1,5 Kilometern vorgesehen.

Alle Lärmschutzwände haben eine Höhe von drei Metern. Sie bestehen aus schallabsorbierenden Aluminiumelementen. Die Baukosten sollen etwa 7,35 Millionen Euro betragen. Die Lärmpegel im Bereich Brake werden nach Fertigstellung durchschnittlich um etwa 6 dB(A) und in Schildesche um rund 7 dB(A) sinken.

Bisher ist es an der Bahntrasse viel zu laut. Die Lärmpegel liegen mit maximal 18,6 dB(A) über dem so genannten Nachtgrenzwert. Bis 2025 werden in den Sanierungsabschnitten für rund 1590 Wohneinheiten nachts weitere

Grenzwertüberschreitungen vorhergesagt.

Obwohl die mit den Lärmschutzwänden erreichbare Lärmpegelminderung deutlich spürbar sein soll, können Ober- und Dachgeschosse von Wohngebäuden nicht komplett erfasst werden. Deshalb ist geplant, nach dem Bau der Wände bei 310 Wohnein-

heiten Lärmschutzfenster einzusetzen. Dies gilt auch in Bereichen, wo aus technischen Gründen keine Lärmschutzwand errichtet werden kann. Davon sind 180 weitere Wohneinheiten betroffen.

Die Immobilienbesitzer können selbst entscheiden, ob sie Lärmschutzfenster einbauen lassen

möchten. 250 000 Euro stehen dafür zur Verfügung. 75 Prozent der Umbaukosten übernimmt der Bund. Ein Viertel muss der Eigentümer selbst tragen.

Wann der Lärmschutz auf den übrigen Streckenabschnitten im Stadtgebiet, in den Bereichen Mitte und Süd, realisiert werden könnte, ist noch offen. Im Gespräch ist ein Zeitraum ab 2020.

Möglich wird der Bau von Lärmschutzwänden in Bielefeld, weil der Bund ein Lärmsanierungsprogramm aufgelegt hat. Für die Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen im bestehenden Schienennetz stehen insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung. Das Gesamtkonzept der Deutschen Bahn und des Bundesverkehrsministerium weist Strecken mit dringendem Sanierungsbedarf aus. Dazu gehört auch die Trasse durch das Stadtgebiet.

In der Mensa des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 33, beginnt am Mittwoch, 18. Januar, um 18.30 Uhr eine Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn für betroffene Anwohner. Auch die politischen Gremien der Stadt Bielefeld werden sich mit dem Vorhaben beschäftigen. Am 19. Januar sind die Bezirksvertretungen Schildesche und Mitte an der Reihe, am 24. der Umweltausschuss des Rates und am 26. Januar die Bezirksvertretung Heepen. Der Stadtentwicklungsausschuss folgt am 31. Januar.



Die Grafik zeigt die Abschnitte in Brake und Schildesche, die zunächst mit Lärmschutz ausgestattet werden. Grafik: Nolte



### Neue Filialleiterin

Seit Beginn des Jahres gibt es ein neues Gesicht in der Sparkassenfiliale Salzuffer Straße: Doreen Bode. Die 42-jährige Sparkassenfachwirtin ist Nachfolgerin des bisherigen Filialleiters Carsten Schlee, der neue Aufgaben im Haus der Sparkasse Herford übernommen hat. Die gebürtige Magdeburgerin hat nach ihrer Ausbildung vier Jahre bei der Stadtparkasse Magdeburg gearbeitet. 2001 ist sie nach Löhne gezogen und arbeitet seitdem bei der Sparkasse Herford. Jens Böske, Leiter des Regionalmarktes Herford, gratuliert ihr zu ihrer neuen Stelle.

Herford (HK/wst). Der Wald und seine Tier- und Pflanzenwelt stehen im Mittelpunkt der Ausstellung »Waldgrün – Stadtgrün«, die die »Town & Country Stiftung« und das »Netzwerk Natur« noch bis Dienstag, 14. Februar, im Els-bachhaus zeigen.

Themen der Ausstellung, die aus acht doppelseitig bedruckten Holztafeln besteht, sind unter anderem der Waldboden, der Regenwald, die Natur »vor unserer Tür« und der Straßenbaum. »Unser Ziel ist es, besonders die Kinder mit der Schönheit und der Bedeutung unseres Ökosystems vertraut zu machen«, sagte Stiftungsbotschafter Gerhard Schüring bei der Ausstellungseröffnung am Freitagvormittag. Aus diesem Grund habe die Stiftung bei allen Grundschulen im Kreis Herford für einen Ausstellungsbesuch gewor-

ben und er hoffe jetzt auf eine hohe Besucherfrequenz.

Herfords stellvertretender Bürgermeister Andreas Rödel dankte dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Tim Oster-

mann, der die Ausstellung nach Herford geholt hatte, und Dirk Strehl vom Provinzbuchladen für die Organisation der Ausstellung. Für die WWS als Hausherr im Els-bachhaus sprach Magnus Kasner.

»Wir betreuen in Herford 25 Hektar Grünfläche mit rund 2000 Bäumen. Für unsere Mieter ist das ein entscheidender Faktor, dass sie sich wohlfühlen«, sagte der WWS-Geschäftsführer.



Eröffneten die Ausstellung »Waldgrün – Stadtgrün« im Elsbachhaus: (von links) Klaus Oehler, Dirk Strehl, Heinz-Dieter Klein, Andreas Rödel, Magnus Kasner, Gerhard Schüring und Dr. Tim Ostermann (MdB). Besonders Kinder sollen angesprochen werden. Foto: Stefan Wolff

## LESERBRIEF

An das HERFORDER KREISBLATT, Brüderstraße 30 • 32052 Herford herford@westfalen-blatt.de (E-Mail mit Namen und Anschrift)

## Ist der Westring weniger wert?

### WWS investiert lieber in der Nordstadt

Die Wohn- und Wirtschafts-Ser-vice GmbH (WWS) investiert nicht in ihre Häuser am Westring. Zu dem Bericht im HERFORDER KREISBLATT äußert sich dieser Leser.

Das große Schweigen am Westring. Das städtische Tochterunternehmen WWS hat sich entschieden, es wird nicht in die sanierungsbedürftigen Häuser investieren. Das erstaunt, denn die WWS erwirtschaftete 2015 einen Überschuss von über 1,7 Millionen und im Jahr 2016 ebenfalls einen Gewinn von 1,7 Millionen Euro. Für 2017 rechnet die WWS mit einem Gewinn von über zwei Millionen Euro.

Das städtische Tochterunternehmen gehört zur städtischen Finanzholding HVV (Herforder Versorgungs- und Verkehrsbeteiligungs-GmbH), dort werden aus steuerrechtlichen Gründen die Gewinne gegen Verluste verrechnet. So werden die Überschüsse der WWS benötigt für die Verluste des Museums Marta, der Stadtmärktegesellschaft Pro Herford und dem Freizeitbad H2o.

Das ist politisch gewollt. So be-haupten Herr Rußkamp (CDU) und Herr Even (Grüne) im Rat der Stadt Herford, dass diese Form der Verteilung ein Erfolgsmodell sei. Die Frage stellt sich allerdings, für welche Gruppen und Men-

schen in unserer Stadt?

Dass die Häuser am Westring in einem sozialen Brennpunkt liegen, sollte genug politische Motivation sein, sie zu renovieren. Was ist nur anders als in der sanierten Nordstadt? Ist dieser Stadtteil am Westring mit seiner Vielfalt an Menschen weniger wert?

Schauen wir nach Elverdissen, hier wurde mit Landesfördermitteln eine Quartiersmanagerin engagiert. Dort wurde mittlerweile viel »heile Welt« (Weihnachtsmarkt, Aufstellung Maibaum) für die Bürger produziert. Dieser Anschlag hätte sozialpolitisch und organisatorisch in andere Stadtteile gehört.

Dort, wo die soziale Frage in unserer Stadt Antworten braucht, da hüllen sich unsere Kommunalpolitiker in Schweigen.

BERND REITMEIER  
32052 Herford

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuscriften, die an das HERFORDER KREISBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

### Arbeiten mit Windows 10

Herford (HK). Die Volkshochschule bietet ein dreitägiges Seminar an, in dem Teilnehmer den Umgang mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 lernen. Kursinhalte sind unter anderem: Änderungen und Neuerungen zu vorangegangenen Betriebssystemen, die Benutzeroberfläche, Dateiverwaltung, Grundlagen Internet und Nutzung eines Internet-Browsers,

Recherche im Internet, Sicherheitsaspekte unter Windows 10, Tipps und Tricks für Alltagsanwendungen. Der Kurs (M5013,3A) findet vom 23. bis 25. Januar jeweils von 17.30 bis 21.30 Uhr in Herford, im EDV-Raum 305 der VHS statt. Anmeldung unter 05221/59 05 23 oder im Internet

[www.vhsimkreisherford.de](http://www.vhsimkreisherford.de)

### Ausbildung zur Heilpädagogin

Herford (HK). Das Anna-Siemsen-Berufskolleg bietet ab Sommer 2017 erneut die dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung zur »Staatlich anerkannten Heilpädagogin« an. Ein Informationsabend der Fachschule für Heilpädagogik findet am 20. Februar um 18.30 Uhr statt. Die Weiterbildung richtet sich an Berufstätige aus

dem Gesundheits- und Sozialwesen, die Interesse an intensiver Beziehungsgestaltung und persönlicher wie beruflicher Weiterentwicklung haben. Interessierte können sich ab sofort um die Aufnahme zur Weiterbildung bewerben. Mehr Infos gibt es online:

[www.asbk.de](http://www.asbk.de)

## So schön sind unsere Wälder

### Ausstellung »Waldgrün – Stadtgrün« im Elsbachhaus

Herford (HK/wst). Der Wald und seine Tier- und Pflanzenwelt stehen im Mittelpunkt der Ausstellung »Waldgrün – Stadtgrün«, die die »Town & Country Stiftung« und das »Netzwerk Natur« noch bis Dienstag, 14. Februar, im Els-bachhaus zeigen.

Themen der Ausstellung, die aus acht doppelseitig bedruckten Holztafeln besteht, sind unter anderem der Waldboden, der Regenwald, die Natur »vor unserer Tür« und der Straßenbaum. »Unser Ziel ist es, besonders die Kinder mit der Schönheit und der Bedeutung unseres Ökosystems vertraut zu machen«, sagte Stiftungsbotschafter Gerhard Schüring bei der Ausstellungseröffnung am Freitagvormittag. Aus diesem Grund habe die Stiftung bei allen Grundschulen im Kreis Herford für einen Ausstellungsbesuch gewor-

ben und er hoffe jetzt auf eine hohe Besucherfrequenz.

Herfords stellvertretender Bürgermeister Andreas Rödel dankte dem heimischen CDU-Bundes-

tagsabgeordneten Dr. Tim Oster-

mann, der die Ausstellung nach Herford geholt hatte, und Dirk Strehl vom Provinzbuchladen für die Organisation der Ausstellung. Für die WWS als Hausherr im Els-bachhaus sprach Magnus Kasner.



Eröffneten die Ausstellung »Waldgrün – Stadtgrün« im Elsbachhaus: (von links) Klaus Oehler, Dirk Strehl, Heinz-Dieter Klein, Andreas Rödel, Magnus Kasner, Gerhard Schüring und Dr. Tim Ostermann (MdB). Besonders Kinder sollen angesprochen werden. Foto: Stefan Wolff